

LC Bingen am Rhein

Veranstaltung: Vortrag Herr Florian Krekel: WSA Bingen
Ort: Restaurant Burg Klopp
Datum: 21. März 2018
Zeit: 19:30 bis 21:45 Uhr

Teilnehmer: 16 (39) = 41%

Schellenberger; Schröder; Betmann; Frick; Heidecker; Heidingsfeld; Walter, Otto; Berking; Groß; Trapp; Veeck; Göbel; Grau; Schmidt; Förster; Kirschhoch.

Gäste:

Schellenberger, Marita; Betmann, Daniela; Heidecker, Elisabeth; Schleysing, Silke; Berking, Gundula; Göbel, Clarissa; Schmidt, Renate; Langschied, Käte; Kirschhoch, Mathilde.

Der P eröffnete die Veranstaltung um 19:45 Uhr und begrüßte die Anwesenden. Er erteilte LF Schellenberger das Wort, der auch im Namen von LF Baltes zu einer - auf Herren - beschränkte gemeinsame **Geburtstagsfeier am 26. Mai 2018** in Ingelheim einlud:

Weber Grill Academy,
Kloster Engelthal, Edulgasse 15,
18:00 bis 22:00 Uhr.
Treffen dort: 17:30 Uhr.

Anmeldung verbindlich: bis 14. Mai 2018. LF Schellenberger betonte, dass spätere Meldungen wegen Beschaffung der Zutaten nicht mehr berücksichtigt werden können.

Es schloss sich ein durchaus großzügig bemessenes Essen mit Rinder-Rouladen an. Aufgrund seiner Tätigkeit als Clubmaster möchte sich der beauftragte Aushilfs-Protokollant weiterer Würdigung des Gereichten enthalten.

P begrüßte sodann den Referenten des Abends, Herrn Florian Krekel, vom WSA in Bingen und erteilte ihm um 20:25 Uhr das Wort.

Herr Krekel begann seine Ausführungen mit der Erläuterung der Strukturen seiner Behörde. Die gesetzliche Grundlage der Arbeit ist in Art. 87 GG geregelt. Das WSA ist eine dem Bundesverkehrsministerium unterstellte Bundesbehörde mit 8 Abteilungen und insgesamt ca. 11.000 Beschäftigten aus den Bereichen Wasserbau, Ingenieurwesen, Vermessung, Elektrik, Maschinenbau, Nautik, IT und Verwaltung.

Die Behörde teilt sich in Mittel- und Unterbehörden mit einem Sitz in Bonn, der für unsere Region zuständig ist. Angestrebt seien zukünftig 3 Standorte, die selbständig, d.h. ohne Hauptsitz ihren Zuständigkeitsbereich bearbeiten. Dies bedeutet für Bingen den Rheinlauf zwischen der Brücke Weisenau und der Landesgrenze zu NRW.

Herr Krekel beschrieb nun den Umfang der behördlichen Aufgaben, die sich auf folgende Bereiche erstrecken: 7.300 km Binnenwasserstraßen, 23.000 km Seewasserstraßen, 313 Schleusen, 300 Wehre, 2 Talsperren sowie 1.300 Straßen- und Bahnbrücken.

Per Definition hat die WSV für die „Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs“ zu sorgen. Dies gliedert sich in Bau, Betrieb, Unterhaltung und Überwachung der Schifffahrtsstraßen und Einrichtungen. Dies heißt konkret:

- Gehölzpflege und Herstellung der Verkehrssicherheit im Uferbereich
- Aufstellung, Auslegung und Pflege von Schifffahrtszeichen
- Wartung und Pflege der Pegelanlagen
- Genehmigungsverfahren
- Verkehrsregelungen
- Nutzungsvereinbarungen
- Havarieabwicklung

Das WSA Bingen teilt sich in Sachbereiche und 4 Außenbezirke, sowie eine Verkehrsleitzentrale, die eine Besonderheit darstellt. Im weiteren Verlauf seines Referates beschrieb Herr Krekel die Geräte, die seiner Behörde für Ihre Arbeit zur Verfügung stehen. Es sind dies spezielle ausgerüstete Schiffe, die im Verlauf des Rheines verwendet werden. Im Zuge der Beschreibung der Fahrinnenbetonung wies Herr Krekel ausdrücklich auf die Gefahren hin, die sich für Schwimmer im Bereich von Tonnen ergeben.

Eine der grundlegenden Aufgaben der Behörde ist die Unterhaltung der Fahrinne, die sich auf das Gewässerbett und den Uferbereich erstreckt. Der Begriff „Fahrinne“ beschreibt einen genau definierten Gewässerteil mit Tiefengarantie der WSV.

Es ergab sich die Diskussion, ob im Zeitalter von elektronischen Karten, GPS und AIS auf die Betonung im Rhein verzichtet werden könnte. Grundsätzlich wurde die Möglichkeit seitens des Referenten bejaht. Er verwies jedoch auf den Wunsch der Schiffer, die nicht auf die visuellen Zeichen verzichten möchten. In diesem Zusammenhang sei auch die Revierzentrale in Oberwesel zu sehen, die die Schifffahrt mit allgemeinen Informationen versorgt und als Meldestelle für Gefahrgüter und Notfälle arbeitet.

Im Anschluss an diese Ausführungen ergab sich eine lebhafte Diskussion über Umfang, Zukunft und Veränderungen in der Binnenschifffahrt in Deutschland. Herr Krekel beantwortete die Fragen kompetent und umfangreich.

Letztendlich fehlte auch der Hinweis auf den leider bisher immer noch verschollenen Nibelungenschatz nicht, den man im Zuge der Arbeiten im Rhein weiterhin zu heben versuche.

P dankte dem Referenten um 21.40 Uhr für seine Ausführungen und schloss den Abend mit der vorsichtigen Frage, ob die nachträgliche Überreichung des obligatorischen Weinpräses in den Räumen der Behörde ggf. als Bestechungsversuch verstanden werden könnte, was Herr Krekel verneinte.

Bingen, 3. April 2018

gez. Stephan Kirschhoch